

Verein repariert Papenburger Muttschiff

Papenburg meinen Nachrichten hinzufügen



Papenburg. Das neben dem Papenbörger Hus in Papenburg liegende hölzerne Muttschiff „Angela“ wird zurzeit repariert und winterfest gemacht. Bereits seit 2010 liegt das historische Schiff sozusagen im Trockendock.

Wie Vereinsvorsitzender Ludger Stukenborg weiter mitteilt, hatte die „Angela“ viele Jahre im Splittingkanal vor der Von-Velen-Anlage vor Anker gelegen. „Doch schon da zeigten sich immer mehr Schadstellen, die nicht mehr zu reparieren waren“, so Stukenborg. Demzufolge sei es aus seinem eigentlichen Element, dem Wasser, gehoben und – nunmehr auf Eichenbalken liegend – für die vielen Gäste der Von-Velen-Anlage als Zeuge einer fast vergessenen Vergangenheit zugänglich gemacht worden. An seiner Stelle liegt heute das Muttschiff „Therese“, ein aus Eisen und Stahl gefertigter Nachbau.

Muttschiffe führen Stukenborg zufolge als typische Plattbodenschiffe noch bis 1954, häufig mannhoch mit Torf beladen, auf den Papenburger Kanälen in Richtung Ems. „Sie bildeten sozusagen das Rückgrat der industriellen Torfwirtschaft.“

Doch auch im „Trockendock“ nagte der Zahn der Zeit an der „Angela“. Besonders das Deck und der Kajütenaufbau litten laut Stukenborg unter dem Wetter. „Regen, Sonne, Schnee und Eis setzten ihm zu. Eine großflächige Reparatur wurde zwingend notwendig.“

Die zwei Museumswarte des Vereins, Hans Josef Meyer und Jörg Jansen, machten sich an die Arbeit. Der Vorsitzende bescheinigt ihnen großen Elan sowie handwerklichen Sachverstand. Inzwischen sei fast alles fertig. „Noch einige Spachtelarbeiten sind zu erledigen und der Farbanstrich ist zu erneuern“, so Stukenborg. Der Verein sei Meyer und Jansen für ihr großes Engagement äußerst dankbar, hätten sie doch ein altes, historisches Schiff vor dem Verfall gerettet und der Nachwelt erhalten.

MINI Gebrauchtwagen NEXT. - Stolz wie neu.

Tekken Leer

Langer Fahrspaß durch zusätzliche Kontrollen & umfassende Garantien. Mehr Infos!



ANWB